

alt gegen NEU
GUTSCHEIN
über 10,-€ Rabatt
 Spenden Sie Ihre alte Winterjacke für Bedürftige und sparen Sie beim Kauf einer neuen Jacke 10 Euro (Mindestwert 69,90 Euro)
 DEUTSCHES ROTES KREUZ
 SCHULE · SPORT · MODE

Schaumburger Nachrichten



SONNABEND/SONNTAG, 8./9. NOVEMBER 2008 • 45. WOCHE • NR. 263 • 1,20 EURO

Schaumburg-Comic:
 SN starten mit
 Otto I. / S. 10

Morgen Aufführung:
 „Paulus“ in Stadthagen
 mit 150 Musikern / S. 24



Niederlage für 96:
 2:1 – Köln gewinnt
 gegen Hannover / S. 28



Erleben beginnt mit gutem Hören.
KORALLUS
 Hörakustik
 Bahnhofstraße 5 · Bad Nenndorf
 Telefon (0 57 23) 7 42 07
 Kostenfreier Hörtest

Serie über NS-Opfer startet heute

Stadthagen (ssr). Mit der heutigen Ausgabe, zum 70. Jahrestag der Pogromnacht am 9. November 1938, startet unsere Zeitung eine Serie, in der die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft im Mittelpunkt stehen. Die Beiträge sind Teil des „Erinnerungsprojektes Schaumburg“, das sich auch die Erforschung des Nationalsozialismus auf die Fahnen geschrieben und neue Publikationen zum Thema ausdrücklich eingefordert hat. Die Veröffentlichungsreihe beginnt mit bebilderten Artikeln über das Novemberpogrom vor 70 Jahren in Schaumburg in unserer Wochenendbeilage „7. Tag“ und wird in den folgenden Sonnabend-Ausgaben fortgesetzt. Im Mittelpunkt der Beiträge stehen die Opfer der NS-Herrschaft, vor allem die Schaumburger Juden, die von den braunen Machthabern entrechtet und ermordet wurden.

Seite 7 und „7.Tag“

Anzeige

Wintermärchen & Chokoladenträume
 22.+23. November ab 14 Uhr
 Landsitz Kapellenhöhe · (0 50 37) 30 00 399

SN-AUTOSERVICE

HIER WIRD GEBLITZT:
 Schaumburg: Es wird an drei von 17 Punkten im Landkreis stationär geblitzt.
 Hannover: An der A 2, Fahrtrichtung Dortmund. Am Sonntag an der B 3 im Bereich Celle.
 (Ein Service von Polizei und SN)

BAUSTELLEN:
 Löhden: Fahrbahnerneuerung Bundesstraße 83 zwischen Löhden und Sellendorf (einspurig).
 Hohnhorst: Behinderungen wegen Arbeiten an der K 48/K 50 im Bereich Hohnhorst, Umleitung ausgeschildert.

HEUTE IN DEN SN

Wirtschaft	5-7	Familienanzeigen	20-21
Niedersachsen	23	Rätsel	7
Computer	30	Sudoku	13
Hannover	15	Fernsehprogramm	32
Spätlese	31	Roman	4

Termine auf einen Blick
 Seite 16

BÖRSE

Dax 4938,46 (+ 124,89)
Dow Jones (Schluss) 8943,81 (+ 248,02)
Euro (EZB) 1,2756 (1,2770) Dollar

SHG-WETTER

Im Verlauf des Tages lockert die Wolkendecke auf. Morgen ist örtlich auch mit Sonne zu rechnen. **Seite 24**



Schaumburger Nachrichten

31646 Stadthagen • Postfach 1653
 Leser-Service (0180) 1 00 10 21
 Anzeigen (0180) 1 00 10 22
 Anzeigen/Vertrieb: Fax (0180) 1 00 10 23
 Redaktion (05721) 80 92 30
 E-Mail: sn@madsack.de



Die fünfte Eiszeit hat in Lauenau begonnen

Was für ein Spektakel: In der Lauenauer Eishalle haben Bürgermeister Heinrich Laufmüller und der Vorsitzende der Lauenauer Runde, Heyno Garbe, gestern Abend die fünfte Eishallensaison eröffnet. Wie bereits in den Vorjahren haben die Organisatoren nicht an Programm gespart und den rund 1500 Zuschauern jede Menge Unterhaltung geboten. Unter anderem die „Ice Girls“ aus der Wedemark unter der choeografischen Leitung der Eiskunstläuferin Katja Bögelsack haben als Pinguine verkleidet die Gäste unterhalten. Aber auch heimische Gruppierungen haben ihr Können präsentiert. So trat das Antendorfer Fanfaren- und Majorettenensemble auf. Die Lauenauer „Eisprinzessinnen“ verückten mit sportlichen Nummern, bevor dann gegen 20 Uhr endlich die Gäste aufs Eis strömen durften. fox/Voss

Seite 14

Schafbock mit Hammer erschlagen

Stadthagen (ly). Mit einem Hammer hat ein Stadthäger (44) auf offener Straße und vor entsetzten Zeugen einen entlaufenden Schafbock erschlagen. Knapp ein Jahr nach diesem Fall von Tierquälerei ist der Mann jetzt vor dem Amtsgericht zu 2640 Euro Geldstrafe verurteilt worden. Umgerechnet sind das 80 Tagessätze, fast drei Monate Einkommen. Mit ihrer Entscheidung überbot Richterin Gönni Freifrau von Blomberg den Antrag der Staatsanwaltschaft, die 50 Tagessätze gefordert hatte. Der Staatsanwalt ging davon aus, dass der Angeklagte „stinkesauer“ gewesen sei, weil dessen Heidschnuckenbock wieder einmal entwischt war.

Seite 10

Anzeige

Tischlerei Küchenstudio Heine
 Inh. Jörg Thalheim
40% Rabatt auf alle geplanten Küchen
 Brunnenstr. 1 · Niedernwöhren · Tel. (0 57 21) 26 00
 Öffnungszeiten: Di-Do 9-12 Uhr + 15-18 Uhr
 Sa 10-13 Uhr und nach Vereinbarung
ALNO Nobilia RotpunktKüchen

Obama will schnell handeln

EU-Staats- und Regierungschefs planen Neuordnung der Finanzsysteme

VON ANDREAS GELDNER

Washington. Der designierte US-Präsident Barack Obama will unmittelbar nach seiner Amtsübernahme am 20. Januar den Kampf gegen die Folgen der Finanzkrise aufnehmen. „Wir stehen vor der größten wirtschaftlichen Herausforderung unseres Lebens“, sagte er am Freitag auf seiner ersten Pressekonferenz nach seiner Wahl zum Präsidenten, sagte er. Obama kündigte ein Sofortpaket im Volumen von 100 Milliarden Dollar an. Das Paket würde Geld für ein staatliches Arbeitsbeschaffungsprogramm enthalten, eine verlängerte Zahlung des Arbeitslosengeldes, mehr Geld für Nahrungsmittelgutscheine und Finanzspritzen für Bundesstaaten und Kommunen. „Das soll verhindern, dass auch dort Menschen ihre Arbeit verlieren“, sagte Obama. Ohne die Zustimmung von Bush ist das Konjunkturprogramm allerdings nicht zu verabschieden. Der künftige Präsident machte deutlich, dass er vor einem heiklen Balanceakt steht: Einerseits erwartet

die Nation von ihm praktisch sofort einen Rettungsplan, andererseits fehlt ihm bis Ende Januar 2009 noch die politische Macht. „Wir haben nur einen Präsidenten und eine Regierung gleichzeitig“, sagte der Demokrat. Vertreter der Autoindustrie hatten beim künftigen Präsidenten um ein Rettungspaket auch für ihre Industrie gebeten. Obama forderte die amtierende Regierung dazu auf, zugesagte Gelder möglichst bald freizugeben. Sobald er im Amt sei, werde er die Wirtschaftskrise „frontal“ angehen. „Ich glaube, dass ein Präsident schon in den ersten 100 Tagen seiner Amtszeit einen enormen Unterschied machen kann“, sagt er. Bevor der künftige Präsident in Chicago den Saal betrat, baute sich vor dem Vorhang der geballte Sachverstand auf, den er anzupapieren gedankt. Fast zwei Dutzend Wirtschaftsexperten und Politiker stärkten ihm demonstrativ den Rücken, darunter viele Frauen und Angehörigen von Minderheiten. „Wir sind heute Morgen zu neuen schlechten Nachrichten über unsere Wirtschaft aufgewacht“, sag-

te Obama zu den am Freitag bekannt gewordenen zusätzlichen 240 000 Arbeitslosen im Oktober. „Es wird nicht leicht sein, uns aus dem Loch herauszugreifen, in dem wir stecken.“
 ● **Einigung in der EU:** Bei einem EU-Sondergipfel in Brüssel verständigten sich die Mitgliedsstaaten derweil auf ehrgeizige Ziele für die Neuordnung des globalen Finanzsystems, für die die internationale Gemeinschaft auf dem G-20-Gipfel am 14. und 15. November in Washington gewinnen will. Neben mehr Aufsicht und Kontrolle über alle Finanzmarktakteure geht es den Europäern auch um den Aufbau starker Institutionen, um das globale System künftig krisenresistenter zu machen, sowie um wirtschaftspolitische Impulse. Der französische Staatspräsident und EU-Ratsvorsitzende Nicolas Sarkozy kündigte an, dass schon 100 Tage nach dem ersten G-20-Gipfel auf einem Folgetreffen mit der Umsetzung des Programms begonnen werden solle.

► US-Autobauer in der Krise Seite 5

Stadtwerke senken Gaspreis

Kreis Schaumburg (tw). Gute Nachricht für die 16 500 Erdgas-Kunden der Stadtwerke Schaumburg-Lippe: „Der Aufsichtsrat hat gestern einhellig beschlossen, die Erdgaspreise im Versorgungsgebiet ab 1. Januar 2009 für alle Tarife um netto 0,3 Cent pro Kilowattstunde zu senken“, hat Stadtwerk-Geschäftsführer Eduard Hunker mitgeteilt.

Für einen vierköpfigen Durchschnittshaushalt mit einer Abnahme von 25 000 kWh pro Jahr bedeute das eine Einsparung gegenüber dem alten Preis von brutto 89,25 Euro respektive 7,44 Euro im Monat. Das entspreche einer prozentualen Entlastung von 4,7 Prozent.

Seite 9

CDU moniert Provinzposse

Stadthagen (ssr). Als Elefant im Porzellanladen hat sich der Stadthäger Bürgermeister Bernd Hellmann (SPD) nach Ansicht der Stadthäger CDU verhalten, als er das Angebot von Ministerpräsident Christian Wulff (CDU) abgelehnt hat. Dieser hatte offeriert, die Schirmherrschaft über die für morgen geplante symbolische Rückgabe der Bürgerrechte an die jüdischen Naziopfer in Schaumburg zu übernehmen. Der Stadthäger CDU-Vorsitzende Heiko Tadje schrieb dazu gestern in einer Pressemitteilung: „Durch das unglaubliche Husarenstück des Bürgermeisters haben wir jetzt eine Provinzposse mit massiver, negativer Außenwirkung.“

Seite 9

Nord/LB prüft Nutzung des Rettungsfonds

Hannover (p). Drei weitere Landesbanken prüfen eine Nutzung des staatlichen Rettungsfonds. Nach der HSH Nordbank, der BayernLB und der WestLB schauen sich auch die Nord/LB, LBBW und die Helaba die Instrumente des Maßnahmenpakets genauer an. Die Landesbanken begründeten dies mit einer veränderten Wettbewerbssituation am Markt. Sie befürchten, gegenüber Instituten, die den Fonds nutzen, ins Hintertreffen zu geraten und bei der Refinanzierung Nachteile zu bekommen. Die Nord/LB sieht zumindest aktuell keine Veranlassung, das Paket zu nutzen.

► Kommentar Seite 5

Ypsilanti lässt Kandidatur offen

Frankfurt (ap/hh). Rätselfraktionen um Andrea Ypsilanti: Die Vorsitzende der Hessen-SPD hat am Freitag weiter offengelassen, ob sie trotz des gescheiterten Machtwechsels in Hessen nochmals als Spitzenkandidatin für ihre Partei antreten wird. Meldungen, sie habe bereits verzichtet und der nordhessische SPD-Chef Manfred Schaub solle die Partei in den bevorstehenden Landtagswahlkampf führen, wurden von der SPD demontiert. Die Entscheidung über die Spitzenkandidatur der SPD fällt voraussichtlich heute auf einem Kleinen Parteitag in Frankfurt.

► Letzte Chance Seite 3

Union legt im Politbarometer zu

Berlin (p). Die Union ist im Politbarometer binnen zwei Wochen um zwei Punkte auf 40 Prozent geklettert und könnte jetzt im Bund mit der FDP (elf Prozent) regieren. Dies meldete am Freitag die Forschungsgruppe Wahlen. Die SPD verharrt in der Umfrage bei 25 Prozent, die Linkspartei liegt bei zehn, die Grünen kommen auf neun Prozent. Bei der Frage, wen die Deutschen lieber als Bundeskanzler oder Bundeskanzlerin haben wollen, konnte Angela Merkel (CDU) ihren Vorsprung vor Frank-Walter Steinmeier (SPD) ausbauen. Für Merkel sprachen sich jetzt 56 Prozent (plus vier Punkte) aus, für ihren Herausforderer 28 Prozent (minus drei).

Die Wildschweine kommen

Riesige Rotten ziehen marodierend durch Straßen und Gärten – jetzt machen Jäger mobil

VON DÖRTE JANSSEN

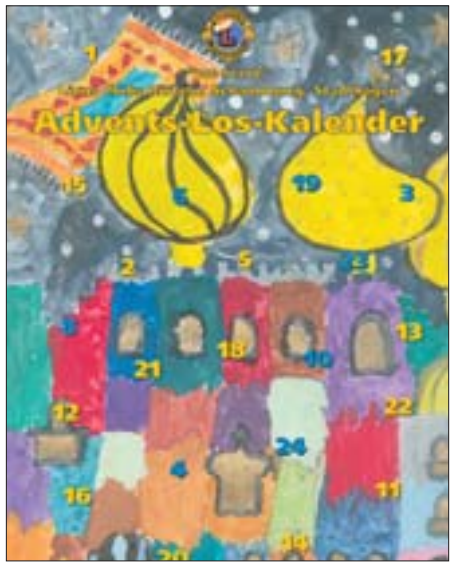
Hannover. Wildschweine, man weiß es seit Jahrzehnten, fühlen sich in Niedersachsen sauwohl. Inzwischen aber geht es ihnen offenbar zu gut: Immer mehr Rotten rücken in Richtung der Städte und Dörfer vor, fallen in Gärten ein, wühlen Beete um oder suhlen sich auf Sportanlagen. Experten sind sich einig: Die Zahl der Wildschweine ist inzwischen, nach Phasen einer gigantischen Vermehrung, viel zu hoch. Geholfen haben den Schweinen globale Megatrends. Der verstärkte Anbau von Mais für den Biosprit bietet ihnen ein Nahrungsangebot wie noch nie. Hinzu kommen, wegen des Klimawandels, ungewöhnlich warme Wintermonate, die den Ferkeln das Überleben erleichtern. Immer häufiger kommt es inzwischen zu ungewollten Mensch-Tier-Begegnungen. Um mehr als ein Drittel kletterte

binnen Jahresfrist die Zahl der gemeldeten Zusammenstöße mit Wildschweinen. So kam in einem Braunschweiger Ortsteil ein 32-jähriger Autofahrer in den Abendstunden nicht mehr weiter, weil plötzlich eine Wildschweinrotte die Fahrbahn überquerte. Zwei der Tiere stießen dabei gegen den Wagen und hinterließen einen Schaden in Höhe von 2000 Euro. „Anschließend“, heißt es im Polizeibericht, „flüchteten die Verursacher in den angrenzenden Wald.“ Nicht immer geht es so glimpflich ab. In Hessen löste eine Wildschweinrotte eine Massenkarambolage auf der Autobahn 3 aus: Um 4.30 Uhr zogen Schweine plötzlich quer über die Fahrbahn. Zwei Lastwagen und fünf Personewagen rasen aufeinander, ein Mann starb, vier weitere Menschen wurden verletzt. „Schon bei Tempo 50 prallt ein 80-Kilo-Keiler mit zwei Tonnen auf ein Fahrzeug“, warnt Jochen Borchert, Präsident

des Deutschen Jagdschutz-Verbandes. Borchert empfiehlt, entlang von Maisfeldern und am Übergang von Wald und Wiese besonders vorsichtig zu fahren. Immer häufiger aber kommt es auch in Wohngebieten zu chaotischen Szenen. In Potsdam galoppierten dieser Tage sieben Pferde durch die Stadt, nachdem Wildschweine den Zaun ihrer Koppel zerstört hatten. Die brandenburgischen Behörden greifen jetzt durch – und setzen auf Verstärkung aus Nachbarstaaten: Knapp 100 Jäger aus Dänemark und den Niederlanden sollen bis Ende November helfen, rund um Potsdam Wildschweine zu erlegen. Gestern fand auch im Reinhäuser Wald bei Göttingen eine Treibjagd statt. Aber nur 30 Stück wurden zur Strecke gebracht. „Es hätten mehr sein können“, sagt Axel Eichendorff vom Forstamt Reinhäuser etwas enttäuscht. Heute folgt eine Jagd im Vorharzgebiet, bei der die Bundesstraße 27 zeitweise gesperrt wird.

Autohaus Becker-Tiemann
 BMW neu erleben...
 Schaumburg GmbH & Co. KG
 31655 Stadthagen · Vornhäger Str. 59 · Tel. 0 57 21 / 97 40 - 0
 31675 Bückeburg · Bergdorfer Str. 42 · Tel. 0 57 22 / 89 30 - 0
 www.becker-tiemann.de

Ab +7°C sind Winterreifen sinnvoll!
 z.B. für BMW 1er 195/65 R 16 87 H 740,-
 inkl. Montage und Reifenhotel für 1 Saison



Entspannung zu Weihnachten

Hinter jedem Türchen tolle Preise – das ist der Lions-Club-Adventskalender 2008. Dessen Besitzer unterstützen nicht nur einen guten Zweck. Die Ziehung A bietet hinter Türchen Nummer 17 die Chance auf Weingutscheine im Wert von 250 Euro aus dem Feinkosthaus Tietz, zwei Gutscheine im Wert von je 125 Euro von der Druckerei Kiel und ein Hagebauzentrum-Altenburg-Gutschein im Wert von 250 Euro. Gut gehen lassen können es sich die Gewinner der Ziehung B mit fünf Massagegutscheinen zu je 50 Euro von der Krankengymnastik Praxis Ralph-M. Böhne, Gutscheinen im Gesamtwert von 250 Euro von der Spielzeuginsel oder insgesamt 200 Euro Weihnachtsgeld von Spezial Elektronik. Geschäftsleiter Ralf Bake vom Hagebauzentrum Altenburg gefällt vor allem der regionale Bezug, mit dem die Spendengelder jedes Jahr verwandt werden: „Da haben wir uns natürlich von Anfang an eingeklinkt, als es darum ging, diese Projekte zu unterstützen“, sagt er. Den Lions-Club-Adventskalender gibt es unter anderem in den Geschäftsstellen der Schaumburger Nachrichten, Schaumburger Zeitung und der Landeszeitung und den örtlichen Filialen der Volksbank in Schaumburg, Volksbank Hameln-Stadthagen und der Sparkasse Schaumburg. Oder: in Rinteln beim Photo-Studio Struck, der Post Apotheke, der Spielzeuginsel, Neue Apotheke, Buchhandlung Droste, der Fleischerei Mühe und der Buchhandlung Scheck in Bückeburg, der Berg-Apotheke in Obernkirchen, in Stadthagen beim Hagebauzentrum Altenburg, bei Feinkosthaus Tietz, Betten Meier und Uhren Werner und in Bad Nenndorf beim Schmiedegasthaus Gehrke. jqp

Schafbock mit Hammer erschlagen

Anwohner als Augenzeugen einer rohen Tat auf offener Straße / Hohe Strafe für Tierquäler

Mit einem Hammer hat ein Stadthäger (44) auf offener Straße und vor entsetzten Zeugen einen entlaufenen Schafbock erschlagen. Knapp ein Jahr nach diesem Fall von Tierquälerei ist der Mann jetzt vor dem Amtsgericht zu 2640 Euro Geldstrafe verurteilt worden. Ungerechnet sind das 80 Tagessätze, fast drei Monate Einkommen. Mit ihrer Entscheidung überbot Richterin Gönna Freifrau von Blomberg den Antrag der Staatsanwaltschaft, die 50 Tagessätze gefordert hatte.

STADTHAGEN. „Das Bild vergesse ich nie“, erklärte eine Anwohnerin (76) als Zeugin vor Gericht. Der Tierquäler hatte die 80 Kilo schwere Heidschnucke zwischen seinen Beinen eingeklemmt und an einem Horn festgehalten, bevor er zwei- oder dreimal auf den Kopf des

ausgewachsenen Bockes schlug, vermutlich mit einem stumpfen Fäustel. „Mir war so schlecht, dass ich mich anschließend hinsetzen musste“, erinnerte sich ein zweiter Augenzeuge an die rohe Tat Mitte Dezember, passiert auf einem Feldweg. „So etwas sieht man nicht jeden Tag.“

Staatsanwalt Günter Wilkening geht davon aus, dass der Angeklagte an jenem Vormittag „stinkesauer“ gewesen sei, weil dessen Heidschnuckebock, „ein stolzes Tier“, zusammen mit zwei oder drei anderen Schafen wieder einmal entwischt war. „Jetzt kommt er mir unter den Hammer“, soll der Mann daraufhin beschlussen haben. „Sachgemäß“, so Wilkening, „war das sicher nicht.“ Für die „Tötung im öffentlichen Raum“ sah auch Richterin von Blomberg keinen vernünftigen Grund. Ge-

storben sei der Bock „unter erheblichen Schmerzen“.

Der Angeklagte hatte das geschlechtsreife Tier als aggressiv und unberechenbar beschrieben. „Der Bock war eine Gefahr für die Allgemeinheit“, pflichtete Verteidiger Wilfried Ahlhausen zu. Wie auch immer: An jenem Tag schien der gehörnte Hausgenosse friedlich gestimmt. „Der Angeklagte konnte ohne weiteres auf den Bock zugehen und ihn zwischen die Beine nehmen“, wie von Blomberg betonte.

Für einen Amtstierarzt des Landkreises, der selbst Schafe hält, ist es „jenseits der Vorstellung“, einen Bock mit dem Hammer zu erschlagen. „Das macht man nicht.“ Eine „rohe Gesinnung“ im Sinne des Tierschutzgesetzes hält der Veterinär daher in diesem Fall „durchaus für gegeben“. Richtig sei aber, dass

männliche Schafe, die wie das getötete Tier von Menschenhand aufgezogen worden seien, gefährlich werden können. „Sie sind unberechenbar“, berichtete der Tierarzt „aus eigener Erfahrung“.

Der Angeklagte hatte behauptet, er habe den Bock, eine Flaschenaufzucht, mit einem Bolzenschussgerät betäubt und danach „in der Karre abgestochen, damit das Blut nicht auf den Weg tropfte“. Etliche Male sei das Schaf zuvor entlaufen. Immer wieder habe es versucht, mit Menschen zu kämpfen. „Der Bock hatte keinen Respekt mehr und griff an, wenn man in seine Nähe kam. An dem Tag war er nicht zu bändigen.“ Diese Darstellung konnte kein Zeuge bestätigen. Ein Bolzenschussgerät hatte ebenfalls niemand gesehen. Wohl aber den Hammer. ly

SN-Babyglück ab sofort dienstags

Sie haben sich verguckt, liebe Leserinnen und Leser. An dieser Stelle fehlt das SN-Babyglück, das Sie seit langem an dieser Stelle in den SN-Wochenendausgaben gewohnt sind.

Von sofort an wird diese beliebte Rubrik mit den neugeborenen Schaumburgern an dieser Stelle in gewohnter Regelmäßigkeit und im selben Umfang immer dienstags veröffentlicht. Auslaggebend für diesen kleinen zeitlichen Sprung sind produktionstechnische Gründe. Viel Freude also weiterhin mit dem SN-Babyglück – das nächste Mal am kommenden Dienstag. r



Jeden 2. Donnerstag im Monat Dämmeroppen
13. November 2008 · 19 – 22 Uhr

little jazz-Duo & Gäste
Birgit und Karsten von Lüpke Gesang/Piano
„Mood Indigo“ – bunter Swing an einem grauen Novemberabend

Am Markt 15 Stadthagen
Tel. 0 57 21 / 92 72 52

Tanzschule lädt zum Info-Tag

STADTHAGEN. Die Tanzschule Uschi Braun lädt am Sonnabend, 8. November, ab 15 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Während der Veranstaltungen können sich Interessierte über das aktuelle Programm informieren und beim Probetanzen mitmachen. Außer Hip-Hop, Discofox und Salsa wird auch Bauchtanz für Kinder und Erwachsene angeboten. Ab 17 Uhr bringen die Tanzlehrer allen Kindern einen Tanz bei, der um 17.45 Uhr aufgeführt wird. Diese Aktion ist Teil des Welttanztages, der unter dem Motto „Kinder tanzen für Kinder in aller Welt“ steht und an dem sich Tanzschulen in ganz Deutschland zeitgleich mit diesem Tanz beteiligen. bes

Wandern im November

STADTHAGEN. Die Wandergruppe des Verkehrsvereins Stadthagen lädt am Sonntag, 9. November, zur Wanderung zwischen Mardorf und Winzlar ein. Während für die Hauptgruppe eine 13,5 Kilometer lange Strecke auf dem Rundweg am Steinhuder Meer geplant ist, wird die Schongruppe nur sieben Kilometer zurücklegen. Zu Mittag werden beide Gruppen in Hagenburg einkehren. Treffpunkt ist um 8 Uhr am ZOB in Stadthagen, die Rückkehr ist für 13.30 Uhr vorgesehen. Weitere Informationen gibt Heinrich Stüber unter der Telefonnummer (0 57 25) 17 20. bes

OTTO I. DIE ABENTEUER DES GRAFEN VON SCHAUMBURG
VON MARIO VALENTINELLI

SCHLOSS STADTHAGEN UM DAS JAHR 1400. RESIDENZ EINER DER SCHRÄGSTEN PERSÖNLICHKEITEN DES MITTELALTERS.

AUF MICH, OTTO DEN ERSTEN, MIT EINEM DREIFACHEN...

GRÜNKOHL, GRÜNKOHL...

OTTO DER I., GRAF VON SCHAUMBURG. DER MÄCHTIGSTE UND GEFÜRCHTETESTE MANN IM REICHE KAISER FRIEDRICHS MIT EINEM FAIBLE FÜR MET UND METTWURST.

HIER BEI SEINEM TÄGLICHEN REGIERUNGSGESCHÄFT IM KREISE SEINER RITTER.

...BITTERN, BITTERN

MON DIEU!

EINER SEINER BESTEN RITTER IST BURGHARDT VON STRASSBURG, OBERSTER DER GRAFLICHEN LEIBWACHE. WIRD VEGEN SEINER DURCHSCHLAGENDEN RHETORISCHEN FÄHIGKEITEN OFT AUCH ALS ATTACHE IN DIPLOMATISCHEN ANGELEGENHEITEN EINGESETZT.

CLAUS VON DREHSE - ALS GEWIEFFTER PRESSECHIEF VON OTTO MIT ALLEN WASSERN GEWASCHEN. STETS HINTERLISTIG UND DURCHTRIEBEN

GERT VON AMTSWEGEN, ANWÄRTER AUF DIE VOGTWÜRDE (AZUBI). VITAL UND RASTLOS IM DIENSTE OTTOS UNTERWEGS.

DER BERÜHMTE LÖWE, MITBRINGSSEL OTTOS VON EINER URLAUBSFABRT.

EVA, DIE PUTZFRAU SIE SORGT FÜR ORDNUNG IM SCHLOSS UND IST FÜR IHR BURSCHKÖSES AUFTRETEN BEKANT.

MIT SCHAFZUCHT ALLEINE KOMMT BAUER SCHÖNLAUS NICHT AUS. MIT SPRICHWÖRTLICHER BAUERNSCHLÄUE SCHRÄGT ER SICH DURCHS LEBEN.

Wöchentliche Audienz bei Graf Otto I. von Schaumburg

Dieser Graf schafft 'was: Otto I. von Schaumburg erinnert von heute an immer sonntags in den Schaumburger Nachrichten daran, dass unser Landkreis nicht immer ein Landkreis war. Vom frühen 12. Jahrhundert bis sage und schreibe 1977 gab es die Grafschaft Schaumburg. Von 1370 bis 1404 herrschte darin Otto I. Dessen Abenteuer erzählt der wöchentliche SN-Comic. Die kurzen Anekdoten in Wort und Bild beruhen selbstverständlich nicht auf historischen Begebenheiten. Vielmehr stellt Zeichner Mario Valentinelli Ottos Alltag so dar, wie er hätte aussehen können, hätte es zu des Grafen Zeiten schon Fernseher, Gesundheitsreform und Meyers Bitter gegeben. Dabei geht es bisweilen recht derbe zu – und vor allem mit jeder Menge Witz. Gern projiziert Valentinelli auch die feudalen Gegebenheiten von einst auf aktuelle Geschehnisse wie die Bankenkrise und Polit-Debatten. Die Hauptdarsteller werden heute in den SN vorgestellt – die Redaktion weist darauf hin, dass Ähnlichkeiten zu lebenden Personen keineswegs zufällig, sondern gewollt sind und außerdem gibt es die erste Comic-Folge auf dem Fuß der Seite.

► Mario Valentinelli wurde 1963 in Braunschweig geboren und lebt inzwischen in Rostock. Seit 1996 ist er als freiberuflicher Illustrator in den Bereichen Technik, Natur und Karikatur sowie Cartoonistätig. gus



Stille Freude: Dietrich Meißner freut sich mit seiner Frau Irmgard über die Ehrung. bes

Orden für stillen Star im Hintergrund

Dietrich Meißner erhält deutsche Verdienstmedaille

Ob in der Deutschen Postgewerkschaft, später bei ver.di, als Vorsitzender des Männerchors „Liederkrantz“ Enzen-Hobbensen oder im Gemeinderat in Enzen: Dietrich Meißner hat sich überall eingebracht – ohne großes Aufsehen. Für dieses Engagement erhielt er jetzt die Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland.

STADTHAGEN. Für Dietrich Meißner war es ein stiller Moment der Freude. Mit ruhigem Blick und gefalteten Händen hörte er Landrat Heinz-Gerhard Schöttelndreier zu, als dieser seine Verdienste, Leistungen und Erfolge aufzählte und ihn für ehrenamtliche Tätigkeit lobte. „Gerade Sie bewirken viel Gutes für die Allgemeinheit, ohne dass es der Einzelne immer so richtig wahrnimmt“, würdigte Schöttelndreier Meißner und nannte ihn schließlich einen stillen Star im Schatten und im Hintergrund.

Auch Bürgermeister Bernd Hellmann würdigte Meißner als einen ruhigen und zugleich zielstrebigem und kreativen Menschen. Ob bei Schwarz-Weiß Enzen oder im Männerchor „Liederkrantz“ Enzen-Hobbensen, überall habe er sich eingesetzt und viele Schwierigkeiten gemeistert.

So ruhig und zurückhaltend Meißner in seinen Ehrenämtern wirkte, so nahm er auch diese Anerkennung ruhig und gelassen auf. Ein leichtes Nicken, ein kurzes Lächeln, ohne viel Aufsehen. „Ich habe es einfach gerne gemacht“, war seine kurze Antwort.

Meißner hatte seine ehrenamtliche Tätigkeit 1958 als Jugendleiter bei der Deutschen Postgewerkschaft begonnen. Er organisierte Filmabende, Wanderungen und Ferienfreizeiten, und wurde später in den Bezirksjugendausschuss gewählt. Seit 2001 ist er Vorsitzender des Postseniorenbeirates. In dieser Funktion betreut er zur Zeit mehr als 600 Ruheständler, organisiert Tagesfahrten und Feiern. Darüber hinaus ist er auch Ansprechpartner für das Betreuungswerk der Post, Postbank und der Telekom.

Bei Schwarz-Weiß Enzen war Meißner seit 1962 immer wieder im Vorstand aktiv gewesen ebenso wie beim „Liederkrantz“ Enzen-Hobbensen, dessen Vorsitzender er zwischen 1989 und 2005 gewesen war. Zwischen 1969 und 1974 hatte Meißner auch dem Enzener Rat angehört. All dies ohne großes Aufsehen und mit viel Elan. bes

OTTO I. DIE ABENTEUER DES GRAFEN VON SCHAUMBURG
VON MARIO VALENTINELLI

MON DIEU! DEN BANKER HÄTTEN WIR DOCH NICHT MITNEHMEN SOLLEN!

DASS DU ABER AUCH IMMER MECKERN MUSST, ELSBETH!